

## Wanderwoche EWF Herisau, Les Diablerets, 18. Bis 25. Juni 2022

### Wanderberichte Gruppe 1, Tourenleiter Jürg Schell

Sonntag, 19.06.2022

#### Tour 03: Le Sépey – Col des Mosses

Mit dem Zug fahren wir nach Le Sépey, dann nach dem Durchqueren des hübschen Dorfes steigen wir gleich einmal 600 Höhenmeter in nördlicher Richtung an bis Pkt. 1560. Zum Glück ist der grösste Teil des Weges am Schatten. Dieser Anstieg hat uns alle schon einmal ziemlich gefordert weil es stetig bergauf ging und kein Flachstück hatte, wo man durchatmen hätte können. Ab dort begann dann die Höhenwanderung, die uns über mehrere Alpen führte und von welchen aus man einen wunderbaren Blick auf die umliegende Gegend und die Berge hatte. Die Alpweiden waren geschmückt mit den verschiedensten Alpenblumen. Gegen Ende folgte der Abstieg, zuerst über einen Waldweg mit angenehmem Gefälle und dann noch über einen Wiesenweg bis zum Col des Mosses. Ab dort fuhren wir mit Bus und Zug zurück nach Les Diablerets.

Auf/Abstiege: 924m/455m Wanderzeit: 4h 30' Teilnehmer: 10

Montag, 20.06.2022

#### Tour 02: Col de Bretaye

Aufgrund der ausserordentlichen Wärme und weil der erste Bus erst um 10 Uhr am Morgen ab Les Diablerets fährt, hat sich die Gruppe schon am Vorabend darauf geeinigt den Start um ca. 150 Höhenmeter weiter nach oben zu verlegen. So fuhren wir also mit dem Bus Richtung Col de la Croix bis zur Haltestelle Les Mazots. Nach wenigen Minuten erreichen wir so die Bergstation der Gondelbahn Les Diablerets – Les Mazots die aber in dieser Jahreszeit noch nicht in Betrieb ist. Ab dort beginnen wir dann unseren Aufstieg über Wiesen und Weiden bis zum Tête de Meilleret, einem kleinen Hügel von welchem man eine schöne Aussicht auf Les Diablerets und Richtung Col du Pillon hat. Über schöne Wanderwege und Alpsträsschen erreichen wir kurz nach Mittag den Lac des Chavonnes. Dort nutzen einige von uns die Mittagspause um sich in diesem See abzukühlen. Nach der Pause steigen wir erneut auf, an weiteren kleineren Seen vorbei bis zum Col de Bretaye. Dort sieht es schon sehr touristisch aus, weil ja dieser Pass von der Südseite her (ab Villars sur Ollon) mit der Zahnradbahn erreichbar ist. Nach einer kleinen Schuhreparatur geht es also gleich weiter mit stetigen kleinen Auf- und Abstiegen der südlichen Hangflanke entlang bis auf den Col de la Croix. Dort können wir in der kleinen Buvette unseren Durst löschen. Zum Schluss nehmen wir wieder den Bus zurück nach Les Diablerets.

Auf/Abstiege: 593m/523m Wanderzeit: ca. 4h Teilnehmer: 9

Dienstag, 21.06.2022

#### Tour 04: La Palette

Mit dem Postauto fahren wir auf den Col du Pillon. Ab dort beginnt der Aufstieg Richtung Lac Retaud aber mit einem Abstecher über die Alp Rard. Dann etwas oberhalb des Lac Retaud hindurch nach Alp Marnèche. Auf diesem Abschnitt sind wir gezwungen den Regenschutz oder Schirm auszupacken, allerdings nur für drei Minuten. Dann ist der Spuk schon wieder vorbei. Ab La Marnèche steigen wir weiter auf über eine Alpweide bis zum Ende des Skiliftes. Dort angekommen noch einmal dasselbe Szenario, ein paar grosse beunruhigende Regentropfen. Wir machen noch eine kurze Trinkpause und danach sehen wir auch, dass wir die Regensachen nun wieder im Rucksack verstauen können. Dann nehmen wir den steilen Schlussaufstieg (ca. 300Hm) bis zum Gipfel von la Palette in Angriff. Von dort oben geniessen wir die fantastische Rundschau auf die Waadtländer – und Berner Alpen. Direkt uns gegenüber im Süden das Oldenhorn, dessen Gipfel sich die Kantone Waadt, Wallis und Bern teilen. Und der sogenannte Glacier 3000. Oder Sex Rouge, wie der Berg richtigerweise heisst und der mit einer Luftseilbahn erschlossen ist. Auch der „Peak Walk“, diese Hängebrücke, die zwischen den beiden Gipfeln gespannt ist war gut zu sehen. Nach der Mittagspause steigen wir auf der Nordseite über den Rücken von La Palette ab bis zu Col des Anderets. Dann weiter via Chalet Vieux, Col de Voré zurück zum Lac Retaud. Dort haben zwei Teilnehmer erneut die Gelegenheit genutzt sich im See abzukühlen. Da das Restaurant am See geschlossen war sind wir dann alsbald weiter abgestiegen bis zu Col du Pillon. Dort konnten wir dann alle auf der Terrasse des Restaurants unseren grossen Durst löschen. Rückfahrt mit Postauto nach Les Diablerets.

Auf/Abstiege: 698m/698m Wanderzeit: 3h 50' Teilnehmer: 8

Mittwoch, 22.06.2022

#### Tour 01 Oudiou

An diesem Tag war bis etwa 11 Uhr Regen angesagt. Ich wählte die Tour deshalb für diesen Tag aus da ich wusste, dass man den Aufstieg auf die Alp Oudiou auf einem Weg mit einer moderaten Steigung auch mit Regenschutz oder Schirm problemlos bewältigen kann. Tatsächlich hat es auf dem Weg zum Bahnhof ziemlich geregnet. Fahrt mit Zug und Bus bis nach Les Voëttes. Als wir den Bus verlassen hat es schon aufgehört zu regnen. Allerdings, während des Aufstiegs durch den Wald wusste man manchmal nicht recht ob es nun noch von den Bäumen tropft oder wieder leicht regnet. Nach einer guten Stunde auf der Alp angekommen hat es definitiv aufgehört zu regnen. Nach einer kurzen Trinkpause begeben wir uns auf den Höhenweg Richtung Les Diablerets. Als wir, bei der Alp La Première unsere Mittagspause machen scheint die Sonne (wie wenn nichts gewesen wäre) und wir konnten so gleich unsere Schirme trocknen. Danach folgen wir weiter auf dem Alpsträsschen und Wanderweg bis zur Alp Marnex. Ab dort beginnt der Abstieg. In Les Diablerets angekommen können wir in einem der Restaurants bei schönem und warmen Wetter unseren Durst löschen.

Auf/Abstiege: 570m/771m Wanderzeit: 4h 10' Teilnehmer: 9

Donnerstag, 23.06.2022

#### Tour 05 Blattipass

Fahrt mit dem Postauto auf den Col du Pillon. Ab dort Aufstieg zum Lac Retaud. Dann dort den Weg weiter zum Col de Voré und somit zur Kantonsgrenze Waadt/Bern. Ab der Passhöhe betreten wir nun bernisches Gebiet. Wir steigen ab bis zur Alp Seeberg. Kurz davor geniessen wir den Blick auf den Arnensee. Ab Seeberg geht es wieder moderat bergan bis zur Alp Oberes Stüdeli. Dort kaufen zwei Teilnehmer noch Käse ein. Dann weiter bis auf den Blattipass. Von dort haben wir einen schönen Ausblick auf die Wispile, Richtung Sanetschpass und sogar das Iffighore können wir erkennen. Einen Berg den wir seinerzeit in der Lenker Wanderwoche bestiegen haben. Auf dem Blattipass machen wir auch unsere Mittagspause. Danach folgt der lange und zum Teil steile Abstieg bis ins Dorf Gsteig. Da die Gruppe sehr gut unterwegs ist (wie übrigens die ganze Woche) bleibt uns dort ausreichend Zeit im wunderschönen Gasthof Bären (Baujahr 1756!) einzukehren bevor wir dann mit dem Postauto wieder nach Les Diablerets zurückfahren.

Auf/Abstiege: 631m/997m Wanderzeit: ca. 4h Teilnehmer: 8

Freitag, 24.06.2022

#### Tour 06 Lac Lioson

Die Wettervorhersage für den Freitag war nicht berauschend. Man musste mit Gewittern und Regengüssen rechnen. Trotzdem wagen wir die Tour. Ich habe auch im Hinterkopf, dass auf dieser Tour zwei Möglichkeiten bestehen, falls das Wetter nicht mitspielen sollte, die Tour abzukürzen und oder frühzeitig zu beenden. Fahrt mit dem Zug nach Le Sépey. Dann mit dem Bus über den Col des Mosses, ein kleines Stück auf die andere Seite hinunter bis La Lécherette. Ab dort Aufstieg zur Alp Pra Cornet. Nach einer Trinkpause überqueren wir die Alp und steigen dann weiter auf bis zum Lac Lioson. Gerade als ich die Mittagspause am Seeufer ankünden will fallen die ersten Tropfen. Wir beschliessen gemeinsam das Picknick im Rucksack zu lassen und begeben uns noch ein kurzes Stück dem Ufer entlang in die nahe gelegene Buvette. Dieser Entscheid hat sich gelohnt, denn nur wenige Minuten später giesst es wie aus Kübeln. Wie sich die Situation schnell ändern kann. Nun geniessen wir alle eine warme, kräftige Suppe aus der Küche der Buvette. Angesichts der Lage und der Regenradarbilder sind wir uns auch schnell einig den eigentlich noch vorgesehenen kleinen Pass auszulassen und, als der Regen dann doch etwas nachgelassen hat, direkt auf den Col des Mosses abzustiegen. Also ziehen wir unsere Regenkleider an und nehmen den Abstieg von ca. einer Stunde unter die Füsse. Ab dem Col des Mosses fahren wir wieder mit Bus und Zug zurück nach Les Diablerets.

Auf/Abstiege: 551m/497m Wanderzeit: ca. 3h Teilnehmer: 6